

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 48. Montag, den 17. Februar 1823.

Bewillkommungsgruß der vogtländischen
Stände von Ritterschaft und Städten,
an die Prinzessin Amalie von Baiern,
auf der Grenze überreicht.

Sey uns gegrüßt, Du freundlichster der
Sterne,
Dreimal gegrüßt in Deinem Sonnen-
lauf!

Es steigt mit Dir aus nachbarlicher Ferne
Für Sachsenland ein schöner Tag herauf.
Ein Tag, wo treue Lieb' und holde Freude
Sich süßen Lebens an die Herzen sinkt,
Ein Tag, der in der Hoffnung Brautge-
schmeide

Sanft lächelnd hin auf frohe Zukunft
winkt.

Drum hehre Jubel rings im Sachsenlande,
Drum jedes Sachsenherz zu Dank ge-
rührt,

Da, holde Braut, die Lieb' am Myr-
thenbande

Dich hin zum theuern Sachsen-
sprößling führt.

Was Lieb' und Treu' in früher Zeit ver-
bunden,

Und was noch jetzt der Sachsen Herz
erfreut,

Wir sehen es, von Hymens Kranz umwunden,
Im wonnereichen Bilde nun erneut.

Gleich der Erhabnen, die, zu Sachsens
Segen,

Uns zugeführt ein gütiges Geschick,
Bringst Sachsen Du ein liebend Herz
entgegen,

Wird Sachsen freudig bau'n an Dei-
nem Glück.

Wie der Erhabne, Lieb' und Treu' beseelet,
Sie stets beglückt seit Ihrer Blüthenzeit,
So wird auch Er, des Herz Dich frei
erwählet,

Beglücken Dich durch Treu' und Zärt-
lichkeit.

So trockne denn die herzentquollnen Thränen,
Wenn rückwärts schweift Dein Blick
zum Heimathsland!

Still Deines schönen Herzens frommes
Sehnen

Nach manchem Dir auf ewig theuern
Band!

Der Eltern Segen ist mit Dir gegangen,
Geschwisterwünsche folgten freundlich Dir,
Und Elternsegens wird Dich hier empfangen,
Geschwisterwunsch Dich froh auch grü-
ßen hier.

Blick' vorwärts! Sehnsuchtsvolle Liebe
breitet

Nach Dir, o Theure, froh die
Arme aus.